

„Die Zeit
ist erfüllt,
das Reich Gottes
ist nahe!“

Mk 1,15

Winterlicher Blick vom Grandsberg

Foto: Dr. Bettina Schmeller



Liebe Mitchristen,

nach den weihnachtlichen Festtagen sind wir in den Jahreskreis eingetreten, in den Alltag gewissermaßen. Doch beim Evangelisten Markus geht es jetzt, am dritten Sonntag des Jahreskreises, äußerst spannend und geradezu flott weiter: „Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe!“ (Mk 1,15), so lauten die ersten Worte, mit denen Jesus in Galiläa aufzutreten beginnt. Es handelt sich dabei im Grunde schon um seine gesamte Botschaft. Und was der Evangelist Markus von nun an zu erzählen beginnt, veranschaulicht auf atemberaubende Art und Weise, was geschieht, wenn Gott nahekommend und Menschen beginnen, das Alte hinter sich zu lassen, um neu zu denken und neu zu leben. „Kommt her, mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen!“ (Mk 1,17) Dieser geradezu magnetische Impuls rührt in Simon und Andreas, in Jakobus und Johannes offensichtlich etwas an, das sie veranlasst, nicht lange hin und her zu überlegen, weil „sogleich“ und „sofort“ nur dieses eine noch gelten kann: Jesus zu folgen.



Lichte Perspektive des Glaubens wahrnehmen

Das winterliche Titelbild unseres Pfarrbriefes zeigt den Blick vom Grandsberg hinab in die Donau- und Gäubodenebene. Jene erscheint mit einem von der Sonne beleuchteten und somit eine gewisse Unschärfe erzeugenden Wolken-schleier über ihr wie ein Meer, an dessen Gestaden der Betrachter steht. Immerhin lagen einst die Berge des Bayerischen Waldes an den Ufern eines weiten Meeres am Donaurandbruch im Erdzeitalter des Tertiär.

Der Evangelist Markus bezeichnet bei seiner Erzählung von der Jüngerberufung den See von Galiläa, der eigentlich nur ein Binnensee ist, mit dem griechischen Wort für Meer „thalassan“. Das mag als Hinweis gelten auf das Mittelmeer, das gesäumt war vom Imperium Romanum, in dem sich das junge Christentum nach der Auferstehung Christi rasant auszubreiten begann, wofür Markus Zeitzeuge war. Damit spielt der Evangelist rückblickend jedoch auch auf die Heilsgeschichte Israels an, auf das Schilfmeer und den Weg der Befreiung in die Weite, den das Volk Gottes aus der Knechtschaft in Ägypten gegangen ist. Menschenfischer zu werden, bedeutet, Menschen hinauszuführen aus der Bedrängnis von Unheil und Unterdrückung, aus der Unfreiheit und der Angst in die Weite.

Lebenspotential jenseits des Gewohnten

Um in dieser Weise rettend und heilend wirken zu können, werden die Jünger herausgerufen aus dem Gewohnten. Das ist ja gemeint, wenn es heißt, dass sie ihren Vater mit seinen Tagelöhnern im Boot zurücklassen. Ihr altes Leben, ihr

bisheriges Gewordensein, ihre gelernten Traditionen, Überzeugungen und Lebensziele, ihre Sicherheiten und gewohnten Vollzüge ließen sie – ergriffen von dem Neuen - los. Das ist ein Bruch, der notwendig ist, weil das Leben, wenn Gottes Reich ganz nahe ist, noch einmal neu gelernt wird:

Wer der Erste sein will, darf die Angst um sich selbst verlieren, um das Dienen zu üben. Wer seine Identität daraus gewinnt, Grenzen zu ziehen und alles einteilen nach Gut und Böse, ist eingeladen, Gottes Heil grenzenlos weit zu denken und ihm die letzten Urteile zu überlassen. Wer auf moralisierende Sicherheit und Kontrolle setzt, darf sich in Vertrauen üben und sich von den Spatzen am Himmel und den Lilien auf dem Feld die Fürsorglichkeit Gottes erzählen lassen. Wer in Unfrieden lebt, darf Versöhnung suchen und wer das Leben gewinnen will, indem er die eigenen Vorstellungen kompromisslos durchzusetzen versucht, ist eingeladen, die angestrebten Selbstkonzepte zu verabschieden und zu lernen, sich führen zu lassen.

Abenteuer der Nachfolge heute

Diese andere und neue Lebensart ist keine Spezialberufung für einige Wenige. Jeder Christ, jede Christin ist in dieses Abenteuer hineingerufen, und es beginnt damit, Jesus hinterher zu gehen und ihn beim Leben zu beobachten, sich in seine Existenz hinein zu vertiefen. Was tut er, was sagt er, mit wem setzt er sich auseinander, wie denkt er, was rührt ihn an, wie betet er?

Und dann gilt es von ihm lernen! Die Theologin und Lyrikerin Dorothee Sölle sagte es so:

„Vergleich ihn ruhig mit anderen großen
sokrates
rosa luxemburg
gandhi
er hält das aus
besser ist allerdings
du vergleichst ihn
mit dir.“

Also besteht auch für uns heute der Auftrag des Herrn: „Kommt her, mir nach!“
Denn „die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe.“

Gerade unsere scheinbar gottesvergessene Zeit braucht Menschen, die jene „Intuition des Anfangs“ der ersten Jünger Jesu in sich selbst wahrnehmen. Menschen, die mit ihren Stärken und Talenten, aber auch in ihrer Unvollkommenheit Kunde geben von der Freude und der Hoffnung, die das Evangelium schenkt. Dazu senden Ihnen und Euch viele liebe Grüße

Unsere Gottesdienste:

Samstag, 20. Januar Fabian, Sebastian

16.30Uhr Rosenkranz

3. Sonntag im Jahreskreis Kollekte für die Familien- und Schulseelsorge

17.00Uhr Eucharistiefeier zum Vorabend
- Theresia Hafner für + Ehemann, Eltern und Geschwister

Sonntag, 21. Januar

08.30Uhr Eucharistiefeier der Pfarrgemeinde

10.15Uhr Eucharistiefeier
- Ingrid Hartl für + Mutter Elisabeth Eidenschink zum Sterbetag
- Richard und Rosemarie Weber für + Eltern und Brüder
- Johann und Maria Fruhstorfer für + Eltern, Schwester und Verwandte
- Willi, Evi und Simone für + Petronilla Ringlstetter zum Sterbetag

Montag, 22. Januar Vinzenz

18.30Uhr Amselfing, Eucharistiefeier
- Gertraud Schwaiger für + Ehemann

Dienstag, 23. Januar Heinrich Seuse

Erstbeichte der Erstkommunion-Kinder

Mittwoch, 24. Januar Franz von Sales

Donnerstag, 25. Januar Bekehrung des hl. Apostels Paulus

17.00Uhr Eucharistiefeier
- Annemarie Buchner für + Ehemalige Schulfreundinnen
- Familie Richard Reisinger für + Angehörige

Freitag, 26. Januar Timotheus und Titus

08.15Uhr Eucharistiefeier
- Familie Franz Fischer für + Mutter zum 100.Geburtstag und für + Vater zum Sterbetag

Samstag, 27. Januar Angela Merici

16.30Uhr Rosenkranz

4. Sonntag im Jahreskreis Kollekte für die Pfarrkirche

17.00Uhr Eucharistiefeier zum Vorabend
- Geschwister Sturm für + Onkel und Tanten
- Anneliese Mühlbauer für + Eltern und Schwiegereltern

Sonntag, 28. Januar

08.30Uhr Eucharistiefeier der Pfarrgemeinde

10.15Uhr Eucharistiefeier
- KSK Ittling-Amselfing, 126. Jahrestag im Gedenken aller + Mitglieder
- Hedwig Haider für + Schwester Marianne Weber zum Geburtstag
- Irmgard und Klaus Neundlinger für + Verwandte

Montag, 29. Januar

18.30Uhr Amselfing, Eucharistiefeier
- Familie Alfons Gritsch für + Frieda Gritsch

Dienstag, 30. Januar

Erstbeichte der Erstkommunion-Kinder

Mittwoch, 31. Januar**Johannes Bosco****Donnerstag, 01. Februar****Gebetstag um geistliche Berufe**

17.00Uhr

Eucharistiefeier

- Heidi Primbs für + Ehemann, Vater und Opa zum Sterbetag
- Familie Elli Baumann für+ Ehemann und Vater zum Sterbetag und für + Eltern, Geschwister und Verwandte

Freitag, 02. Februar**Darstellung des Herrn, Lichtmess, Tag der ewigen Anbetung**

15.30Uhr

Anbetung der Kinder

16.00Uhr

stille Anbetung

16.30Uhr

Betstunde Herz-Marien-Bruderschaft

17.00Uhr

Anbetung , MMC

17.30Uhr

Anbetung, gestaltet von Diakon

18.00Uhr

Anbetung, gestaltet von PGR

18.30Uhr

Eucharistiefeier mit Kerzenweihe und **Blasius-Segen**

(Kollekte für d. Kerzenbedarf)

- Familie Kerschbaumer für + Johann Mühlbauer
- Geschwister Baumgartner für + Vater und Opa Rudolf Baumgartner zum Sterbetag
- Familie Markiefka für alle Armen Seelen
- Kirchenstiftung Ittling für + Kirchenpfleger Johann Holzapfel
- Kirchenstiftung Ittling für + Kirchenpfleger Johann Mühlbauer
- Kirchenstiftung Ittling für + PGR-Vorsitzenden Norbert Hollauer
- Kirchenstiftung Ittling f. + Alfred Schmucker

Samstag, 03. Februar**Ansgar, Blasius**

16.30Uhr

Rosenkranz entfällt wegen Einsingen der Chorgemeinschaft

5. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für die laufenden Auslagen

17.00Uhr

Eucharistiefeier zum Vorabend, mit **Blasius-Segen** (musikalische Gestaltung: Effata)**Vorstellung der Erstkommunion-Kinder, Segnung der Kommunion-Kerzen**

- Ludwig Scherm für + Eltern und Bruder
- Renate Katzdobler für + Fritz Katzdobler
- Hedwig Haider für + Ehemann, Vater und Opa Wolfgang Haider zum 80. Geburtstag
- Familie Amesmeier für + Gerlinde Amesmeier zum Geburtstag und für + Angehörige
- Familie Casny für + Onkel Alfons zum Geburtstag und Sterbetag

Sonntag, 04. Februar

08.30Uhr

Eucharistiefeier der Pfarrgemeinde

10.15Uhr

Eucharistiefeier

- Hans und Waltraud Roßmüller für + Therese Eiglsperger
- Sibylle Groll für + Vater zum Sterbetag
- Albert Loibl für+ Ehefrau zum Sterbetag
- Barbara Eibauer für + Ehemann Rupert
- Dibi Davis für + Vater

11.30Uhr

Tauffeier

Montag, 05. Februar Agatha

18.30Uhr Amselfing, **Eucharistiefeier**
- Martha Edelmann für + Anneliese Baumgartner

Dienstag, 06. Februar Paul Miki und Gefährten

15.30Uhr Schüलगottesdienst
- Familie Markiefka für alle Armen Seelen

Mittwoch, 07. Februar**Donnerstag, 08. Februar Hieronymus Ämiliani, Josefine Bakhita**

17.00Uhr **Eucharistiefeier**
- Albert Loibl für + Inge Stoiber
- Beatrix Knott für + Geschwister
- Beatrix Knott für +Verwandschaft
- Familie Markiefka für alle Armen Seelen

Freitag, 09. Februar

08.15Uhr **Eucharistiefeier**
- Elisabeth Hausladen für+ Verwandte und Bekannte

Samstag, 10. Februar Scholastika

16.30Uhr **Rosenkranz**

6. Sonntag im Jahreskreis Kollekte für den Unterhalt des Pfarrheims

17.00Uhr **Eucharistiefeier** zum Vorabend
- Marianne Holzapfel für + Ehemann Johann Holzapfel zum Geburtstag
- Helmut Paschke mit Kinder für + Ehefrau und Mutter Claudia zum Sterbetag
- Helene Aigner f. + Tochter Claudia zum Sterbetag und f. + Ehemann, Vater und Opa Franz-Xaver und f. + Eltern

14.00Uhr **Taufeier**

14.45Uhr **Taufeier**

Sonntag, 11. Februar

08.30Uhr **Eucharistiefeier** der Pfarrgemeinde
10.15Uhr **Eucharistiefeier**
- Hildegard Huber für + Vater zum Geburtstag
11.30Uhr **Taufeier**

Montag, 12. Februar und Dienstag, 13. Februar kein Gottesdienst**Mittwoch, 14. Februar Aschermittwoch, Fast- und Abstinenztag**

10.00Uhr **Wortgottesdienst** für Kinder und Schüler mit Aschenauflegung
18.30Uhr **Eucharistiefeier** mit Aschenauflegung
- Paula Pielmeier für + Ehemann zum Sterbetag

Donnerstag, 15. Februar

17.00Uhr **Eucharistiefeier**
- Familie Richard Reisinger für + Angehörige

Freitag, 16. Februar

08.15Uhr **Eucharistiefeier**
- Agnes Steubl für + Angehörige
17.00Uhr **Kreuzweg-Andacht**

Samstag, 17. Februar	Sieben Gründer des Servitenordens
-----------------------------	--

16.30Uhr	Rosenkranz
----------	-------------------

1. Fastensonntag,	Kollekte für die Pfarrkirche
--------------------------	-------------------------------------

17.00Uhr	Eucharistiefeier zum Vorabend - Maria Rohrmeier für + Ehemann, Vater und Opa Rupert Rohrmeier
----------	---

Sonntag, 18. Februar

08.30Uhr	Eucharistiefeier der Pfarrgemeinde
----------	---

10.15Uhr	Eucharistiefeier (musikalische Gestaltung: Kirchenchor) - Ingrid Hartl für + Angehörige - Christa und Helmut Hilmer für beiderseits + Eltern - Josef und Stefan Altschäffel f. + Ehefrau und Mutter Emilie Altschäffel
----------	--

17.00Uhr	Kreuzweg-Andacht
----------	-------------------------

Pfarrbüro:

Öffnungszeiten von Montag bis Freitag, 08.00Uhr bis 12.00Uhr . Sie können uns auch telefonisch (Tel. 09421/71159) zu den Bürozeiten kontaktieren. Messintentionen können telefonisch als auch schriftlich bestellt werden. Formulare liegen am Schriftenstand in der Kirche.

Das Pfarrbüro ist **geschlossen am Montag, 12. Februar und Dienstag, 13. Februar 2024** Bei Notfällen bitte telefonisch einen Termin vereinbaren.

Im Wasser der Taufe geboren zum neuen Leben:

Katharina Bauer



Gestorben zum Leben, begraben zur Auferstehung:

Hannelore Gerlinde Raith, 75 Jahre



Nachtreffen Sternsinger

Samstag, 27. Januar, 15.00 Uhr

Alle Kinder und Jugendlichen, die an der Sternsingeraktion mitgewirkt haben, kommen zu einem Nachtreffen im Pfarrheim zusammen. Dort werden die königlichen Gewänder wieder zurückgegeben und das Engagement der Beteiligten gewürdigt.



Ministrantenvollversammlung

Samstag, 27. Januar, 15.30 Uhr

Alle Ministrantinnen und Ministranten unserer Pfarrei kommen im Anschluss an das Sternsingernachtreffen im Pfarrheim zur jährlichen Vollversammlung zusammen. Wir bitten um möglichst vollzähliges Erscheinen, da auch die Neuwahl der Oberministranten ansteht.

Ausgabe Materialien für Kerzenbasteln der Kommunionkinder

Dienstag, 09. Januar und Dienstag, 16. Januar

In diesem Jahr haben sich die meisten Kommunionkinder dafür entschieden, ihre Kommunionkerzen nach einer Vorlage des Jahresthemas des Bonifatiuswerkes zu gestalten. Wir wünschen den Kommunionkindern und ihren Familien viel Freude beim Basteln zuhause. Die Segnung der Kommunionkerzen erfolgt am Samstag, 3. Februar 2023 bei der Vorabendmesse um 17.00 Uhr. Die Kommunionkerzen sollten spätestens bis dahin fertig gestellt sein.

Erstbeichte – Feier der Versöhnung

An zwei Terminen empfangen unsere angehenden Erstkommunionkinder nach der entsprechenden Hinführung zum ersten Mal das Bußsakrament:

Dienstag, 23. Januar

Ab 15.30 Erstbeichtgespräche im Pfarrheim für die Kinder der **Tischgruppe 1** (Frau Buchner-Köck/ Herr Schuster) , die **Tischgruppe 2** (Frau Jedlicka/ Frau Stöbich) bei Pfarrer Stefan Altschäffel und Pfarrer i. R. Heiner Zeindlmeier



Dienstag, 30. Januar

Ab 15.30 Erstbeichtgespräche im Pfarrheim

für die Kinder der **Tischgruppe 3** (Frau Lahner/Frau Edelmann) , die **Tischgruppe 4** (Frau Miedaner/ Frau Zapilko) bei Pfarrer Stefan Altschäffel und Pfarrer i. R. Heiner Zeindlmeier

Jedes Kind bekommt einen bestimmten Zeitpunkt mitgeteilt, zu dem es zuverlässig im Pfarrheim erscheinen soll. Nach dem Beichtgespräch geht es in den ersten Stock des Pfarrheims, wo bei Frau Maria Sigl ein passendes Kommuniongewand ausgesucht werden darf.

Lichtmess

Freitag, 2. Februar

Ewige Anbetung am Fest Darstellung des Herrn

Am Fest Darstellung des Herrn, **Freitag, 2. Februar**, volkstümlich auch „Mariä



Lichtmess“ genannt, werden die Kerzen gesegnet und Jesus, der Herr, der am 40. Tag nach seiner Geburt zum Tempel getragen wurde, in seinem Haus also „erscheint“, mit der Lichterprozession eingeholt und begrüßt. An diesem Festtag trifft in unserer Pfarrei **die „ewige Anbetung“**.

Um **15.30 Uhr** sind die **Kinder der Pfarrei**, insbesondere die angehenden Erstkommunionkinder herzlich zu einer dieser Altersstufe gemäß gestalteten Anbetungszeit von einer halben Stunde eingeladen, dann ist stille Anbetung. Um **16.30 Uhr** mögen bitte die Mitglieder unserer **Herz-Marien-Bruderschaft** die Anbetungszeit übernehmen sowie um **17.00 Uhr** die **MMC-Ortsgruppe**. Um **17.30 Uhr** wird **Diakon Willi Poiger** Anbetungsimpulse geben. Mitglieder unseres **PGR** gestalten um 18.00 das Gebet vor dem ausgesetzten Allerheiligsten, bevor um **18.30 Uhr** das **Hl. Amt mit Lichterprozession** beginnt. Im **Anschluss an diese Messfeier** besteht auch die Gelegenheit, den **Blasiussegen** zu empfangen. Die Kollekte an diesem Tag ist für den Kerzenbedarf des Kirchenjahres bestimmt.

Blasiussegen

Freitag, 2. Februar, 18.30Uhr und Samstag, 3. Februar, 17.00 Uhr

Am 3. Februar gedenkt die Kirche des hl. Bischofs und frühchristlichen Märtyrers Blasius. Der Segen mit den gekreuzten Kerzen erinnert daran, dass jener Heilige einen Jungen vor dem Tod durch Ersticken errettete, in dessen Hals sich eine Fischgräte verfangen hatte. Die heutige Form des Blasiussegens verweist auf die Gemeinschaft mit dem Auferstandenen und auf die Teilhabe an seinem Heilswillen.

Vorstellungsgottesdienst mit Segnung der Kommunionkerzen der Erstkommunionkinder

Samstag, 03. Februar, 17.00 Uhr

Unsere Kommunionkinder haben ihre Kommunionkerze zusammen mit den Eltern vor kurzem selbst gestaltet. Die Kerzen werden beim **Vorstellungsgottesdienst der Kommunionkinder** in der Pfarrkirche gesegnet und anschließend ausgegeben.

Pfarrgemeinderatssitzung

Dienstag, 6. Februar, 19.30 Uhr

Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates treffen sich zur Sitzung im Pfarrheim. Die Tagesordnung wird zeitnah bekannt gegeben.

Vergelt`s Gott für großzügige Spenden bei den Kollekten



Foto: Bernhard Riedl
in: www.nfarhrriefservice.de

Adveniat : 1.531,48 €
Krippenopfer
der Kinder: 310,00 €
Sternsinger: 4.854,70 €

Allen, die so großzügig gespendet haben, sagen wir ein herzliches Vergelt`s Gott!

Aschermittwoch: Start in die österliche Bußzeit

Mittwoch, 14. Februar

Durch die Aschenauflegung setzen wir in unserem Leben ein starkes Zeichen: Wir sind Menschen, die der Reinigung, der Umkehr und des Umdenkens bedürfen, um Ostern in großer innerer Freiheit begehen zu können. Sie erfolgt in den Gottesdiensten vormittags um 10.00 Uhr für die Kinder und Familien sowie um 18.30 Uhr in der Feier der Eucharistie.



Vorschau: Pfarrbrief zur Fastenzeit mit wichtigen „Beilagen“

Der kommende Pfarrbrief, beginnend mit Sonntag, dem 18. Februar 2024, wird an alle Haushalte ausgetragen und beinhaltet auch zwei Überweisungsträger für Kirchgeld und Pfarrbriefbeitrag sowie für die Caritasfrühjahrskollekte.

Damit dieser Pfarrbrief alle Haushalte erreicht, benötigen wir die **tatkräftige Unterstützung der Pfarrangehörigen beim Austragen und Zustellen** in der seit Jahren bewährten Weise. Wir bitten freiwillige Helfer und Gottesdienstbesucher, diese Pfarrbriefausgabe in bestimmten Straßen auszutragen und danken allen schon im Voraus für die geschätzte Bereitschaft, diesen einmal im Jahr erforderlichen Dienst wahrzunehmen. Sie helfen uns da sehr.

Infos zu den mit dem nächsten Pfarrbrief erbetenen Zahlungen und Spenden:

- Kirchgeld

Jeder kirchensteuerpflichtige Pfarrangehörige ist in Bayern zur Zahlung des Kirchgeldes in Höhe von **1,50 € pro Jahr** als Mindestbetrag an die Pfarrkirchenstiftung vor Ort verpflichtet. Dafür ist der allgemeine Kirchensteuersatz von 9 % auf 8% vermindert. Die Zahlung wird im Gegensatz zu anderen Steuern jedoch nicht eingetrieben, sondern zur Zahlung freundlich erbeten. Wir sind freilich sehr dankbar, wenn dieser Grundbetrag je nach den finanziellen Möglichkeiten etwas aufgestockt wird. Über den das Kirchgeld übersteigenden Spendenbetrag können auch Spendenquittungen ausgestellt werden, was bei Spenden, die den Betrag von 40,00 € übersteigen, automatisch geschieht. Geringere Spendenbeträge können in der Steuererklärung pauschal eingetragen werden.

- Pfarrbriefbeitrag

Das Jahr über liegt in der Pfarrkirche der jeweils aktuelle Pfarrbrief zur Abholung bereit. Dafür erbitten wir den finanziellen Beitrag in Höhe von **8,00 €**. Damit ist sowieso nur ein Teil der Druckkosten abgedeckt, umso wichtiger ist die zuverlässige Einzahlung des Beitrages durch alle Pfarrangehörigen, welche den Pfarrbrief erhalten.

- Caritasfrühjahrssammlung

Die Umstellung auf die Überweisungsträger hat sich sehr bewährt. Wir bitten freundlich um eine großzügige Gabe für die wichtige Arbeit der Caritas, wofür der entsprechende Überweisungsträger genutzt werden kann. Daneben wird auch eine Kirchensammlung gehalten. 50 % der Caritaskollekte verbleiben im pfarrlichen Bereich und werden hier vor Ort caritativen Zwecken zugeführt. Zum Beispiel können wir die Arbeit unseres Seniorenkreises fördern.



Vielmals Vergelt´s Gott für Spenden zur Restaurierung des Kreuzreliquiars

Unser historisches barockzeitliches Kreuzreliquiar, mit dem von Christi Himmelfahrt bis Fest Kreuzerhöhung der Wettersegen gesendet wird, ist nach der Restaurierung zurück in Ittling. Es waren umfangreiche Maßnahmen im Zuge der Restaurierungsarbeiten durch die Goldschmiede Levak aus Ingolstadt notwendig, die schlussendlich 2.300,00 € gekostet haben, damit der historische Kirchenschatz wieder in vollem Glanz erstrahlt. Die Vergoldungen und Versilberung wurden erneuert sowie nur mehr sehr lose anhaftende Teile neu gefestigt. Es freut uns sehr, dass der finanzielle Aufwand gänzlich durch Spenden erbracht werden konnte. Dafür sind wir sehr dankbar und dürfen



nachfolgenden Verbänden und Einzelpersonen von Herzen danken für ihre großzügigen Zuwendungen:

Landfrauen Ittling/ Amselfing	250,00€	KDFB Ittling	300,00€
Herz-Marien-Bruderschaft	800,00€	eine gew. Person	50,00€
Annemarie Buchner, Moosd.	100,00€	Michael Grenz	100,00€
Max Buchner, Moosdorf	100,00€	Pfr. Stefan Altschäffel	500,00€
StD BGR Josef Hiebl	100,00€		

Gesamt: 2.300,00€

Beauftragung zum Dienst an der kirchlichen Begräbnisleitung



In unseren Tagen kann der Auferstehungsglaube nicht mehr als Basis einer Bevölkerungsmehrheit angesehen werden und neben die Erdbestattung ist eine Vielzahl von Bestattungsarten hinzugekommen, oft auch in sehr individualisierter Form. Um dieser gesellschaftlichen und pastoralen Herausforderung begegnen zu können, wird in der Diözese Regensburg der Beerdigungsdienst auf die Pastoralen Mitarbeiter/innen ausgeweitet. Unter den genannten Umständen erfordert die Bestattung von

Toten eine intensivere Vorbereitung und ein stärkeres Eingehen auf die individuelle Lebens- und Glaubenssituation von Verstorbenen und deren Angehörigen. Damit das auch in unserer Pfarrei gelingt, hat unsere **Gemeindereferentin Barbara Iberer** auf den ausdrücklichen Wunsch von Pfarrer Stefan Altschäffel und auf seine Anregung hin in den letzten Monaten neben ihren vielen anderen Aufgaben in der Pfarrei eine eigens dafür konzipierte Ausbildung der Hauptabteilung „Pastorales Personal“ des Bistums Regensburg erfolgreich absolviert, die liturgische, kirchenmusikalische, homiletische und pastorale Elemente zu einer Qualifizierung für diesen herausfordernden und wichtigen Dienst der Kirche in der Welt von heute enthält. Daraufhin wurde sie von Bischof Rudolf zum Begräbnisdienst in der Pfarrei Ittling beauftragt. Es ist uns eine große Freude, unsere Gemeindereferentin nun beim Festgottesdienst am **Lichtmesstag, Freitag, 2. Februar 2024 um 18.30 Uhr** offiziell in ihren Dienst einzuführen. Mit dieser Beauftragung eröffnet sich ein weiteres Tätigkeitsfeld für unsere pastorale Mitarbeiterin. Sie wird sich vor allem Begräbnisfeiern widmen, die nicht in einem direkten zeitlichen Zusammenhang mit einem Requiem stehen. Auf besonderen Wunsch von Angehörigen hin kann sie natürlich auch bei einem Requiem, dem der Pfarrer vorsteht, die Trauerpredigt halten und anschließend die Beisetzung am Friedhof vornehmen. Unsere Gemeindereferentin wird in ihrem Dienst jetzt auch weiterhin durch Fortbildungen sowie Inter- und Supervision begleitet. Deshalb ist es ganz wichtig, dass sie nicht nur gelegentlich in „äußersten Notfällen“ zum Einsatz kommt, sondern in einer gewissen Regelmäßigkeit diese Dienste wahrnimmt und somit Praxiserfahrungen sammelt.

So möchte ich als Pfarrer sehr darum bitten, den neu von unserer Gemeindereferentin auszuführenden Dienst wohlwollend und aufgeschlossen anzunehmen. Wie auch alle anderen von ihr zu erbringenden Aufgaben, wird sie auch dieses neue Aufgabenfeld sehr gut bewältigen, davon bin ich überzeugt und empfinde ihre Mitarbeit im Bereich „Trauer“ als absolute Bereicherung für das pastorale Angebot in unserer Pfarrgemeinde!

Stefan Altschäffel, Pfarrer

Festliche Weihnachtstage in der Pfarrei Ittling



Am Freitag vor Weihnachten wurde der in diesem Jahr äußerst prächtige **Christbaum**, gespendet von Fam. Georg Babl, von Kirchenrat Theodor Huber mit Gattin Hildegard, Manfred Bachl sowie Gitte und Klaus Feldmeier in die Pfarrkirche gebracht, aufgerichtet und mit Lichtern (neue LED-Beleuchtung), Sternen und (heuer erstmals wieder nach langer Zeit) roten Kugeln geschmückt.

Der Heilige Abend hob an mit einer **Kleinkindermette** am Nachmittag. Mit dem Esel Elias, der die Familien mit den Kindern schon durch die Kleinkindergottesdienste an den Abenden der Adventssonntage begleitet hatte, durfte man sich dem Weihnachtsgeheimnis in der Krippe nähern. Elias wurde meisterhaft verkörpert durch Pfarrgemeinderat Andreas Schwarz. Die sehr schöne und ansprechende musikalische Gestaltung übernahm ein Instrumentalensemble mit Monika Schwarz, Korbinian Iberer, Anna Beyerl und Luisa Beyerl, das von Adrian Dombroth am E-Piano begleitet wurden.



Ein echtes „Highlight“ am Heiligen Abend war wieder die **Kinderchristmette**. In vielen Proben hatte Gemeindereferentin Barbara Iberer mit dem Kinderchor



und der Jugendband das große, wunderbare und eindrucksvolle Krippenspiel einstudiert, das eine überaus große Anzahl an Gottesdienstbesuchern von jung bis alt begeisterte. Pfarrer Stefan Altschäffel wies in der anschließenden Predigt auf die berührende „Story“

hin, die Geschichte also, die nach dem Evangelisten Lukas Gott in die üblichen Machtgeschichten der Potentaten dieser Welt einspielt. den Menschen wirklich von Grund auf zu überwältigen vermag das wehrlose Wohlwollen des göttlichen Kindes und nicht Gewaltausübung und Machtgebaren.

Auch bei der **Christmette** in der Hl. Nacht hatten sich sehr viele Gläubige in der Pfarrkirche versammelt.

Nach der musikalischen Einstimmung in der Vormette durch die Donausmusikanten zogen Pfarrer Stefan Altschäffel mit dem Krippenkind, Diakon Willi Poiger mit dem Evangelium sowie eine beträchtliche Ministrantenschar in den vom Christbaum festlich erleuchteten Kirchenraum ein. Nach der Krippenlegung vernahmen die Gottesdienstbesucher die Lesungen und das Evangelium der Hl. Nacht. In seiner Predigt ließ Diakon Willi



Poiger den Prolog des Nürnberger Christkindl von der Ministrantin Katharina Faltermeier vortragen. Davon ausgehend, legte er das Geheimnis des Weihnachtserignisses aus. Die musikalische Gestaltung an der Orgel mit den bekannten und beliebten Weihnachtsliedern lag in den bewährten Händen von Kirchenmusiker Stefan Seyfried, der zuvor bereits auch in der Kindermette an der Orgel mitgewirkt hatte.



Am Weihnachtstag wurde in aller Frühe die **Hirtenmesse** begangen, die Pfarrer Stefan Altschäffel mit Karin Gänger an der Orgel feierte. Das anschließende **Hochamt zum Christtag** zelebrierte Ruhestandspfarrer Heiner Zeindlmeier, der den Gottesdienst besuchen den Johannesprolog anschaulich erschloss, mit dem eine grundsätzliche Menschheitsfrage beantwortet wird: „Welchen Sinn hat unser Dasein?“ Die Festmesse wurde musikalisch

sehr hochwertig gestaltet vom Kirchenchor Ittling mit Instrumental- und Gesangssolisten mit der „Filkmesse“ und einigen weiteren Chor- und Solowerken.

Der Zweite Weihnachtsfeiertag war dem **Patrozinium der St. Stephanus-Filialkirche in Amselfing** gewidmet. In diesem Jahr hatte sich nach einiger Zeit coronabedingter Pause wieder der Männerprojektchor der Feuerwehren Amselfing und Ittling zusammengefunden, der die



„Christkindlmesse“ mit musikalischer Begleitung durch die Ittlinger Florianmusik zu Gehör brachte.

Pfarrer Stefan Altschäffel stellte den nicht auf den ersten Blick erkennbaren inneren Zusammenhang der weihnachtlichen Botschaft mit dem Gedenken des ersten Blutzugegen der jungen Kirche – Stephanus – her. Im Anschluss an das



Patroziniumsamt erging herzliche Einladung an alle Gottesdienstbesucher aus Amselfing und Umgebung sowie aus Ittling zu einem Umtrunk bei Glühwein.

Herzliches Vergelt´s Gott für alles Mitwirken an einer festlichen Weihnacht

Wir durften ein sehr festliches Weihnachten begehen. Das „Freundliche Licht“ des Festes der Menschwerdung Gottes in Jesus Christus konnte sich in unseren Herzen entfalten und unseren Glauben stärken. Den Glanz dieser Weihnachtszeit zum Strahlen zu bringen, bedarf der Mitwirkung Vieler, denen ich an dieser Stelle herzlichst danken will. In besonderer Weise darf ich mit großer Dankbarkeit erwähnen:

- Unseren Ruhestandspfarrer Heiner Zeindlmeier, der zwei Festgottesdienste am Weihnachtstag sowie am Stephanietag übernahm und uns mit seinen Worten der Predigt tief hineinführte in das Geheimnis der Weihnacht
- Diakon Willi Poiger für seine Predigt in der Hl. Nacht und sein Mitwirken in der diakonalen Assistenz
- Gemeindereferentin Barbara Iberer mit ihren Helferinnen für die viele Herzen berührende Gestaltung der Gottesdienste für Kinder und Familien an Hl. Abend, die aufwändigen Vorbereitungen und Proben
- Kirchenrat Theodor Huber mit Ehefrau Hildegard, Manfred Bachl sowie Gitte und Klaus Feldmeier für das Herbeibringen und Schmücken des von Fam. Georg Babl gespendeten wunderschönen Christbaums
- Angela Baumgartner für den restlichen weihnachtlichen Kirchenschmuck
- den helfenden Händen aus dem Kreis des PGR beim Auf- und Abbau der Bühne für das Krippenspiel
- Johannes Irrgang für seine vielen treuen und sorgfältigen Einsätze als Mesnervertretung in der Sakristei
- Mesnersfamilie Karina und Janusch Markiefka für die umsichtigen Vorbereitungen im Vorfeld
- Familie Josef und Ingrid Sagstetter für den Kirchenschmuck in Amselfing
- Die Pfarrgemeinderät*innen für ihre Mitwirkung insbesondere beim Jahresschlussgottesdienst
- Unsere Ministrantinnen und Ministranten für ihr aufmerksames Dasein und die hervorragend erbrachten Dienste
- Den Kinderchor, der Jugendband, der Chorgemeinschaft Effata sowie unserem Kirchenchor, unserem Kirchenmusiker Stefan Seyfried, Organistin Karin Gänger, den Solisten und Instrumentalisten sowie den Do-naumusikanten für ihr hervorragendes Mitwirken an einer festlichen „Musica Sacra“
- Die Lektor*innen und Kommunionhelfer*innen
- Peter Sigl und Andreas Leibl für die Bewerkstelligung der zahlreichen Livestreams.
- Andreas Schwarz für die Dokumentation mit Fotos

Eine Ittlinger Pfarrangehörige schrieb mir im Nachgang zu den weihnachtlichen Tagen ein paar Anmerkungen, die ich gerne weitergeben möchte:



„Die Kirche so schön und festlich geschmückt, der Christbaum ein Traum, die Blumenarrangements, die Kerzen, das festliche Licht. Die Ernsthaftigkeit und Freude mit der die Ministranten ihren Dienst tun. Die wunderbaren, altbekannten Lieder in der Christmette singen zu können spannt einen Bogen durch ein ganzes Leben im Glauben. Die festliche Kirchenmusik ist einfach auch ein Kunstgenuss. Die so verschieden und anregenden Predigten. Ich möchte mich bedanken bei allen, die das Weihnachten so festlich möglich gemacht haben.“

Stefan Altschäffel, Pfr.

Landfrauen spenden für Ministranten und Kreuzreliquiar

Im Rahmen ihrer Weihnachtsfeier im Schützenhaus übergaben die Landfrauen Ittling-Amselring mit Maria Knott an der Spitze den Betrag von 250,00 € an die Ministranten als Beitrag zur Romwallfahrt im August 2024. Weitere 250,00 € gingen an Pfarrer Stefan Altschäffel als Beitrag



zur Renovierung des Wetterkreuzes. Als kleines Dankeschön hatte Gemeindeforentin Barbara Iberer eine von den Ministrantinnen und Ministranten Lilli Bernauer, Elisa Bernhard, Katharina Faltermeier, Luisa Schwaiger sowie Florian und Simon Holzapfel vorgetragene Szene „Was ist das Wichtigste an Weihnachten“ mitgebracht sowie Pfarrer Stefan die lustige Geschichte von der „Bescherung des Kindkollegen“ (von Gerhard Polt). Das Foto zeigt die Ministrantendelegation mit Gemeindeforentin Barbara Iberer und Pfarrer Stefan Altschäffel zusammen mit weiteren Vertreterinnen von mit Spenden bedachten Organisationen zusammen mit der Vorstandschaft der Landfrauen Ittling-Amselring StA

Jahresschlußgottesdienst in der Pfarrkirche



Beim Jahresschlußgottesdienst in der Pfarrkirche St. Johannes in Ittling wurde all das Schöne und Gute, das die Pfarrgemeinde bewegt hat, mit Dank in Gottes Hände zurückgelegt. Beim Gottesdienst spielte Licht eine wichtige Rolle. An jedem besetzten Sitzplatz leuchtete ein Talora Licht, das Mitglieder des Pfarrgemeinderates an die zahlreich erschienen Besucher überreicht hatten. In seiner Predigt ging Pfarrer Stefan Altschäffel auf die Hirten von Betlehem ein. Sie sind vom Evangelisten Lukas in prophetischer Tradition gemalt. So wie ein Amos im Alten Testament ließen sie sich- berührt von Gottes Verheißung- für eine gewisse Zeit wegrufen von ihren Herden, um das Wunder zu sehen und dann auch zu verkünden. Dieser prophetische Dienst ist heute mehr denn je allen Getauften aufgetragen.

Im Weihrauchritus wurden mit Dank die Neugetauften des abgelaufenen Jahres gewürdigt, die Erstkommunionkinder und Neugefirmtten, die Brautpaare sowie alle Dienerinnen und Diener der Kirche. Schließlich wurde auch der Verstorbenen des Jahres 2023 gedacht.

Die Liturgie wurde kirchenmusikalisch äußerst festlich bedacht durch einen Gemeinschaftschor des Kirchenchores Ittling sowie der Chorgemeinschaft Effata sowie durch das Instrumentalensemble „Musica antiqua“ der Kreismusikschule Straubing- Bogen unter der Leitung unseres sehr geschätzten Kirchenmusikers Stefan Seyfried .

Text: StA, Fotos: Andreas Schwarz



Sternsingeraktion 2024



Die Ittlinger Sternsinger bei der Aussendungsfeier

Zu Beginn des Neuen Jahres wurden wieder zahlreiche Kinder und Jugendliche als Sternsinger in das Gebiet der Pfarrei St. Johannes ausgesandt. Die Sternsingeraktion war gut vorbereitet: Anfang Dezember waren alle freiwilligen Helfer schon zu einem Treffen im Pfarrheim zusammengekommen, bei dem einige vom Kindermissionswerk unterstützte Projekte im diesjährigen Partnerland Amazonien vorgestellt wurden. Die Sternsingeraktion 2024 stand unter dem Leitwort: „*Gemeinsam für unsere Erde in Amazonien und weltweit*“. Einen ganzen Ferientag opfereten die Kinder und Jugendlichen, um den weihnachtlichen Segen in das gesamte Pfarrgebiet zu tragen und Spenden zu sammeln. Auch einige Erwachsene hatten sich als Begleitpersonen und für Fahrdienste zur Verfügung gestellt. In der verschiedenen Straßenzügen, die leider nicht





besucht werden konnten, haben Gemeindereferentin Barbara Iberer, Marie Schinharl sowie Korbinan Iberer, Sebastian Hobelsberger und Julia Hobelsberger „Segen to go“ ausgetragen. Ergänzend dazu war in der Pfarrkirche eine Sternsingerstation mit Spendenbox aufgebaut. Die Sternsinger sammelten den stolzen Betrag von **4.854,70 €** für das Kindermissionswerk.

Am Abend des Dreikönigstages erschienen die Sternsinger zum Festgottesdienst, den sie mit der Pracht ihrer Gewänder sowie durch verschiedene Beiträge zur Liturgie bei der Einführung, zum Kyrie, zu den Fürbitten und zur Gabenprozession bereicherten. Die musikalische Gestaltung hatte die Chorgemeinschaft Effata unter Leitung von Kirchenmusiker Stefan Seyfried übernommen.

Herzlichster Dank gilt allen Kindern und Jugendlichen für ihr Engagement, allen Begleitpersonen, den Fahrdienstleistern, den Eltern, die Sternsingergruppen zuhause verköstigt haben, Gemeindereferentin Barbara Iberer, Marie Schinharl sowie den Oberministrantinnen. Ein großes Vergelt's Gott allen Pfarrangehörigen, die ihre Wohnstätten und ihre Herzen öffneten und das schöne Ergebnis möglich machten.

Text: StA Fotos: Barbara Iberer, Marie Schinharl und andere

Oma-Opa-Enkelgottesdienst mit Kindersegnung



Am Dreikönigstag lud der Sachausschuss „Familie“ im Pfarrgemeinderat zu einer Segensfeier für Kinder im Rahmen eines Oma-Opa-Enkelgottesdienstes in die Pfarrkirche Ittling ein, die großen Zuspruch fand. Die Großeltern sind ja in der Regel immer ein großer Segen für Kinder. Oma und Opa vermögen den Kindern in noch größerer Gelassenheit als die eigenen Eltern Geborgenheit und Lebensbejahung vermitteln. Zugleich schaffen sie den Eltern ein wenig Entlastung, sich für eine gewisse Zeit ihrer eigenen Partnerschaft oder anderen Verpflichtungen widmen zu können. Damit war der Rahmen abgesteckt für dieses Gottesdienstformat, in das die traditionelle Segnung der Kinder in der weihnachtlichen Zeit integriert wurde. Esel Elias, genial sichtbar gemacht durch PGR-Mitglied Andreas Schwarz, kannten viele Kinder schon von den adventlichen Kleinkindergottesdiensten und von der Kleinkindermette an Hl. Abend. Er lenkte den Blick hin auf die Sterndeuter aus dem Osten, die später mit den Heiligen Drei Königen identifiziert wurden. Gemeindefereferentin Barbara Iberer brachte in einer Multi-Media-Projektion der Gottesdienstgemeinde den orientalisch anmutenden Besuch der Magier aus dem Osten beim neugeborenen Gottessohn nahe. Als große Überraschung zogen diese, dargestellt durch eine Sternsingergruppe der Pfarrei Ittling, mit prachtvollen Gewändern in die Pfarrkirche ein. Sie empfingen von der Geburt des neuen Königs Segen, den sie weitertrugen. Gesegnet wurden sodann alle anwesenden Kinder persönlich von Pfarrer Stefan Altschäffel. Für eine wunderbare musikalische Begleitung der Lieder sorgte die Gemeindefereferentin zusammen mit PGR-Mitglied Sofia Schütz. Anschließend ging man hinüber ins Pfarrheim, wo die PGR-Sachausschussmitglieder heißen Punsch und leckeres Weihnachtsgebäck servierten.

Text: StA, Fotos: Sofia Schütz

Abschied und Neubeginn beim Ittlinger Kirchenchor



Am Montag nach den Weihnachtsferien nahm die gewohnte Kirchenchorprobe einen etwas anderen Verlauf als üblich. Statt der Stuhlreihen war eine festliche Tafel aufgebaut mit kleinem Brotzeitbuffet, vorbereitet von Kirchenpflegerin Gabriele Igney und der ersten sowie der zweiten Pfarrgemeinderatssprecherin Uschi Meier und Maria Sigl. Zum einen – so Pfarrer Stefan Altschäffel in seinen Grußworten zu Beginn - durfte man mit Freude zurückblicken auf die gelungenen und vielbeachteten wunderbaren Choreinsätze in den weihnachtlichen Tagen. Zum anderen galt es schweren Herzens Abschied

zu nehmen von einer der treuesten Chorsängerinnen, **Frau Ingeborg Gayring**. An die vierzig Jahre hat sie mit ihrer schönen Sopranstimme zur Ehre Gottes von der Empore von St. Johannes herabklingen lassen und die Chorproben immer treu besucht. Darüber hinaus nahm sich Frau Gayring liebevoll um die „Gemeinschaftspflege“ des Chores an, übersah keinen Geburtstag und bereitete zu besonderen Jubiläen sorgfältig beschriebene Karten mit Grußbotschaften vor; ebenso im



Krankheitsfalle eines Chormitgliedes. So hat sie sich in ihrer immer sehr bedächtigen und sorgfältigen Art über all die Jahrzehnte äußerst verdient gemacht um den Ittlinger Kirchenchor. Mit einigen persönlichen Anekdoten übermittelte auch Chorleiter Stefan Seyfried seinen innigen Dank für den großartigen Einsatz von Frau Gayring. Aus der Hand der Kirchenpflegerin, des Chorleiters und des Pfarrers erhielt sie als Zeichen des Dankes und der Anerkennung ein Blumengesteck und bekundete, dass ihr das Singen immer sehr viel Freude bereitet hat.

Als sehr erfreulich mag es gelten, dass sich bei der Feier zufällig Frau Schiefer aus Bogen, eine junge Musikschülerin von Herrn Chorleiter Stefan Seyfried, zum ersten Mal in der Chorgemeinschaft eingefunden hat. Neben der Brotzeit und dem fröhlichen Zusammensein wurden auch einige Lieder angestimmt. Es sei noch erwähnt, dass neue Chormitglieder jederzeit gerne gesehen sind. Einfach kommen montags, 19.45 Uhr ins Pfarrheim! *Text: StA/ Fotos: StA*

Neue Vorstandschaft bei der KLJB Ittling-Amselfing



Vor kurzem fand die Generalversammlung der KLJB Ittling-Amselfing im Pfarrheim statt. Dabei wurde die Vorstandschaft neu gewählt:

1. Vorstand: Benedikt Pannermayr
2. Vorständin: Leonie Mildnerberger
3. Vorstand: Kilian Beyerl
1. Kassierin: Verena Griesbeck
2. Kassier: Leonhard Griesbeck
1. Schriftführerin: Anna Beyerl
2. Schriftführerin: Lisa Staudacher

Als Beisitzer fungieren unsere ehemaligen Vorstände Rebekka Karl und Andreas Buchner. Unterstützt werden sie von Sophia Bittner und Danny Hennek.



Unsere Landjugend ist eine wirklich tolle und coole Gemeinschaft mit vielen Aktionen. Regelmäßige Gruppenstunden im Pfarrheim bilden dienstags und donnerstags abend einen schönen Treffpunkt

Aktivitäten der KLB Ittling-Amselfing



Fronleichnamsprozession



Johannifeuer



Erntedankaltar



Nikolausaktion



Christbaumsammeln

...und vieles anderes mehr!

Ein Überblick über die weiteren Aktivitäten mit vielen tollen Fotos und Videos ist auf dem Instagramkanal zu finden:

[kljb_ittling_amselfing](#)

Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen!

Seniorenkreis Ittling/ Amselfing

Die Ittlinger Senioren trafen sich im neuen Jahr wieder zu einer gemütlichen Kaffeerunde im Pfarrheim. Der Nachmittag widmete sich den Erinnerungen aus der Kindheit. Geschichten aus der Nachkriegszeit, welche die meisten als Kinder erlebt hatten, wurden zum Besten gegeben. Auch erinnerte man sich an die Winterzeit und die damit verbundenen Bräuche.

Barbara Eibauer hatte noch einige Rätsel vorbereitet, die es zu lösen galt. Auch eine kurzweilige Weihnachtsgeschichte – „Der Bub, der keine Geschenke bekam“ wurde zu Gehör gebracht.

Umrahmt wurde der Nachmittag mit bekannten Liedern, die die Senioren eifrig zum Klavierspiel von Ingeborg Schenk mitsangen.

Nächster Termin für den Seniorenkreis ist der 12. Februar **Rosenmontag**, fröhliches Faschingstreiben ist das Motto. *Text und Fotos: Maria Sigl*



Ittlings Jugend singt und musiziert – Anmeldeschluss naht!

*„Ittlings Jugend
singt und musiziert“*

**Samstag,
24.02.2024
18 Uhr
Pfarrheim Ittling**

Infos und
Anmeldung:

St. Johannes

Kinder und Jugendliche, die ein Instrument spielen und gerne eine Kostprobe ihres musikalischen Könnens geben möchten, sind herzlich eingeladen, sich zum Konzertabend „Ittlings Jugend singt und musiziert“ anzumelden. Der Konzertabend findet am Samstag, 24. Februar 2024 um 18 Uhr im Pfarrheim in Ittling statt.

Mitmachen kann jeder, egal welches Instrument, egal welches Niveau, egal wie alt. Jeder ist herzlich willkommen, sich auf der Bühne im Pfarrheim zu präsentieren.

Wer mitmachen möchte, sollte sich bis spätestens 02.02.2024 anmelden. Bei Gemeindereferentin Barbara Iberer (Mail: barbara.iberer@live.com / WhatsApp: 01511/0310908) oder über das Anmeldeformular, das auf unserer Homepage eingestellt ist.

Nach dem Eingang der Anmeldung kontaktieren wir die Musikerinnen und Musiker, wegen der Einverständniserklärung für die Veröffentlichung von Fotos im Internet und im Straubinger Tagblatt und wegen weiterer Absprachen, zwecks der Musikstücke.

Wer weitere Infos benötigt, kann sich gerne bei Gemeindereferentin Barbara Iberer melden. (Kontaktdaten s. oben)



Krieger – und Soldatenkameradschaft
Ittling – Amselting e.V. gegr. 1898

**Einladung zum 126. Gründungstag
und JHV mit Neuwahlen
am Sonntag, 28.01.2024**

Programm

- 09.45 Uhr Treffen der Vereinsmitglieder und Ehrengäste
am Kriegerdenkmal.
(Bitte in Vereinskleidung bzw. angemessener Kleidung)
- 10.00 Uhr Gemeinsamer Einzug in die Kirche.
- 10.15 Uhr Gedenkgottesdienst
anschließend Gedenkminute am Kriegerdenkmal.
- 11.15 Uhr Jahreshauptversammlung mit Mitgliederehrung
und Neuwahlen im Vereinslokal Nothaft.
Anschließend gemeinsames Weißwurstessen.

Mit kameradschaftlichen Grüßen
In Treue fest

Klaus Neundlinger



Krieger – und Soldatenkameradschaft
Ittling – Amselting e.V. gegr. 1898



Einladung
Die KuSK Ittling-Amselting lädt zur
Faschingsgaudi

Rosenmontag, 12.02.2024 im Vereinslokal Nothaft

Beginn: ab 19.00 Uhr – Ende: ???(spätestens Aschermittwoch)

*Alle Mitglieder, Vereine und die gesamte Bevölkerung
sind herzlichst eingeladen, auch gerne maskiert!*

Für die musikalische Unterhaltung sorgt

„Mr. Six Volt“



Mit kameradschaftlichen Grüßen
In Treue fest

Klaus Neundlinger (1. Vorstand)

**Gebetswoche für die Einheit
der Christen**

18. bis 25. Januar 2024

ACK

Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen
in Deutschland

Herzliche Einladung

zum ökumenischen Gottesdienst
am Mittwoch, den 24.01.2024, 19.00 Uhr

in der evangelischen Versöhnungskirche
St. Nikolastr. 10, 94315 Straubing
(mit anschließender Begegnung)

KDFB Zweigverein Ittling

Programm Februar 2023

Hex Hex! Mädels aufgepasst! Der Ittlinger Frauenbund und die Landfrauen Ittling-Amselling laden euch herzlich zum Weiberfasching am 08. Februar 2024 um 19 Uhr ins Pfarrheim ein.



Katholischer Deutscher
FRAUENBUND

Die Hexen sind los

Weiberfasching

Do, 08.02.2024
19 Uhr
Pfarrheim Ittling

**Hexenküche und
Cocktailbar:**
Minis
St. Johannes
Ittling

Tischreservierung:
Margit Plank: 01511-6620169
Gabi Dotzler: 09421-60268
www.pfarrei-ittling.de

Infos und
Reservierung

**Masken-
prämierung**
mit tollen
Preisen

**Für Stimmung
sorgen:**
Max Artmeier
mit Band und
Gabi Heindl

Veranstalter: KDFB Ittling und Landfrauen Ittling-Amselling

Die „großen“ Ministrantinnen, die im August bei der Romwallfahrt dabei sind, stehen in der Hexenküche bereit, um euch kulinarisch zu verwöhnen. Die Speisen werden gegen eine Spende für die Romwallfahrt angeboten. Auch eine Cocktailbar wartet auf die Hexen. Die einfallsreichsten Kostüme werden bei der Maskenprämierung ausgezeichnet, bei der es auch tolle Preise zu gewinnen gibt. Für Snacks und Getränke ist durch den Frauenbund ebenfalls gesorgt. Also lasst euch überraschen! Der Eintritt ist frei! Über eine großzügige Spende für die Musiker würden wir uns freuen.

Was es noch zu sagen gibt

Fasching - Liebe Dich und das Leben

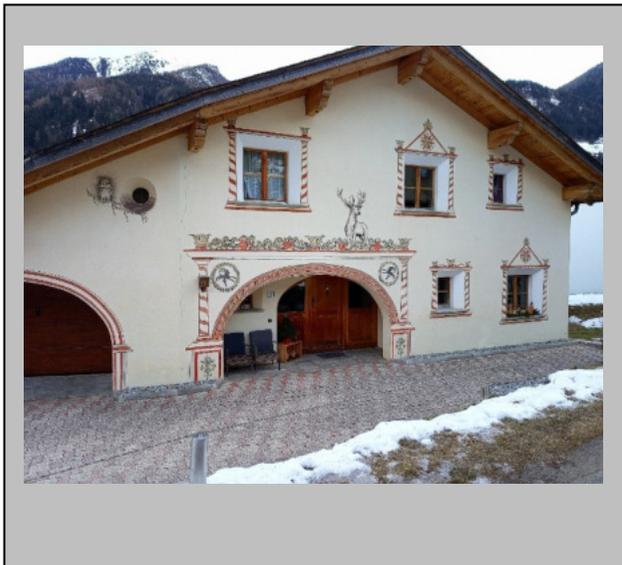
Liebe Pfarrgemeinde,
kennen Sie/kennt Ihr Sgraffiti?

Wer durch den Kanton Graubünden in der Schweiz fährt findet sie eigentlich überall. Besonders an alten Häusern, aber – wie auf diesem Foto –auch wieder an ganz neuen.

Der Begriff Sgraffito kommt vom italienischen «sgraffiare», was kratzen bedeutet. So werden in die, mit meist hellem Kalkanstrich übermalte, noch frische Fassaden-Putzschicht mit scharfkantigen Werkzeugen Ornamente, Segenssprüche und Symbole gekratzt und eingefärbt.

Dabei tauchen an den Häusern allerlei Figuren, Fabelwesen und Ornamente auf: Die Nixe als Beschützerin des Wassers, aber auch der Seelen von Neugeborenen, die aus dem Wasser geboren werden. Hase und Fisch sind Fruchtbarkeitssymbole, Drachen, die das Haus beschützen oder Doppelwellenbänder, die den ewigen Kreislauf des Lebens symbolisieren.

Bisweilen findet man auch eine fünfblättrige Rose als Symbol für Christus und die vier Evangelisten oder – wie auf dem Foto einen Uhu als Symbol der Weisheit und



einen Hirsch für Kraft, Neubeginn und Wiederkehr.

Ich finde „Sgraffitohäuser“ unendlich schön



An dieser Technik fasziniert mich aber auch das „Dahinter“.

Was steckt hinter einer weißen, sauberen Fassade?

Was kommt alles zum Vorschein, wenn wir die äußere Schicht wegkratzen – bei Häusern, abge-nauso bei uns Menschen?

Der Fasching wäre eine gute Zeit, das einmal auszuprobieren.

Eine Maske ist zunächst einmal eine Fassade.

Im Schutz einer Maske habe ich die Möglichkeit zu zeigen, was das ganze Jahr in mir hinter einer Fassade verborgen ist.

Mit einer Maske verwandeln sich augenscheinliche Langeweiler plötzlich in wilde Tiere.

Oder Menschen, denen wir kaum Humor zutrauen würden in Clowns.

Der Fasching gibt uns die Möglichkeit zu entdecken:

Wer bin ich eigentlich?

Oder wer möchte ich gern sein?

Was also steckt hinter meiner Fassade, meiner Maske?

Im Schutz der Verkleidung kann ich ausprobieren und zulassen, wer ich wirklich bin. Und selbst wenn ich Maskenmuffel bin, hindert mich das ja nicht daran ein bisschen an meiner Fassade zu kratzen.

Ich kann für mich selber testen, wie sich mein so oft verstecktes Inneres anfühlt.

Ich darf das, was ich sonst nicht zulassen oder zeigen möchte, ausprobieren.

Ganz wichtig:

Ich darf mich einfach von Herzen am Leben freuen, an dem was ich da an Buntem und Fröhlichem entdecke.

Und ich darf vor allem lieben - das Leben und mich selbst.

Den Fasching nutzen- ein bisschen von meiner Fassade wegkratzen und Staunen. Staunen, wie viele Farben unter meiner Fassade, meiner Maske verborgen sind. Wie bunt mein Leben eigentlich sein könnte, wenn ich nur ein bisschen davon wegkratze.

Vielleicht entdecke ich – wie bei der Fassade auf dem Foto- sogar eine Rolle oder Maske, in der ich mich so wohl fühle, die mir so viel Freude macht, dass ich sie auch den Rest des Jahres nicht mehr missen möchte.

Vielleicht entdecke ich gar mich selbst.

„Liebe dich selbst,
so sehr,
dass du nicht den Wunsch verspürst,
ein anderer zu sein“
heißt es in einem Kalenderspruch.
Liebe Dich selbst – so wie Du bist!

Das wünsche ich Ihnen/Euch von Herzen - nicht nur im Fasching 😊

Ihr/Euer Diakon Willi Poiger

Zum Nachdenken:

Fantastische Welt der Bibel

Gott hat das Volk Israel durch die Wüste ins Gelobte Land geführt. Davon erzählt das zweite Buch der Bibel. Dabei geschehen viele Wunder. Doch das Volk braucht im Gelobten Land auch Orte, wo es leben kann. Die Menschen, die schon da sind, möchten sie nicht aufnehmen. Wie zum Beispiel in der Stadt Jericho. Die haben alle Tore verrammelt und verstecken sich hinter ihren dicken Stadtmauern. Doch Josua, so heißt der Mann, der das Volk Israel führt, möchte nicht kämpfen, weil dabei ja Menschen ver-

letzt werden können. Gott sagt ihm, was er machen kann: Sechs Tage lang sollen die Soldaten um die Stadt herumziehen; mit dabei sieben Priester mit großen Widderhörnern. Die wurden als Musikinstrumente benutzt, ähnlich wie heute Trompeten oder Posaunen. Am siebten Tag sollen alle wieder um die Stadt ziehen und dabei kräftig in die Hörner blasen, und das ganze Volk und alle Soldaten sollen so laut sie können schreien. Das muss ein richtiger lauter Krach gewesen sein. Und warum das Ganze?

Weil durch den Lärm der Posaunen und des Geschreis die starken Mauern Jerichos zusammenstürzten, und das Volk konnte in die Stadt einziehen. Keiner Mensch kam zu Schaden, auch wenn die Bewohner von Jericho es nicht toll fanden, dass ihre Stadt erobert worden war.

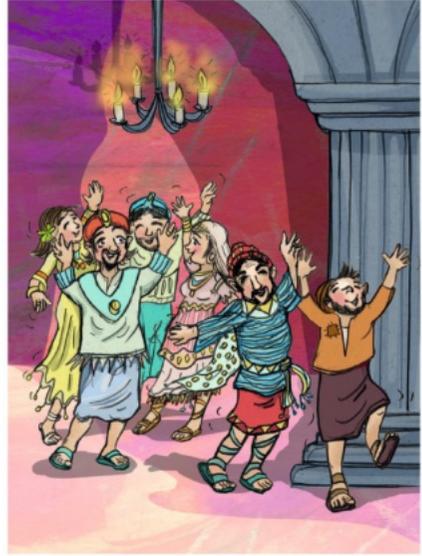
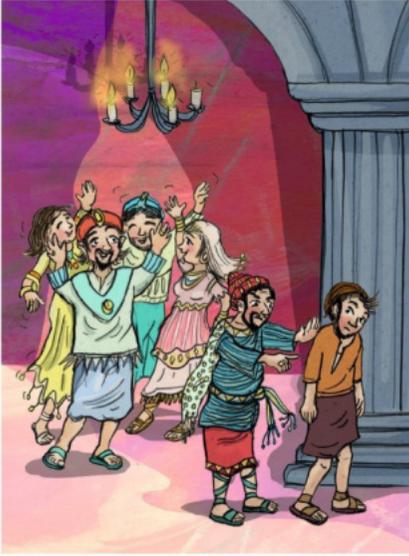


Lösung: Die Posaune
findest du auf dem
Untergrund eines der
Träger der Bundeslade.

Andrea Waghubinger

Gleichnisse

Stefanie Kolb



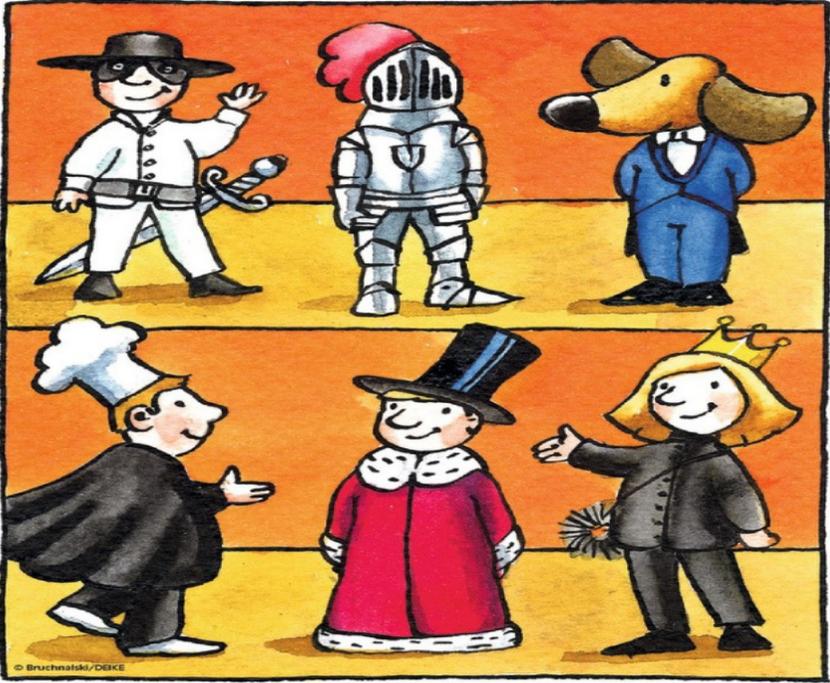
Manchmal sind die Gleichnisse Jesu schwer zu verstehen – nicht nur für euch Kinder, sondern auch für die Erwachsenen. Einmal erzählt Jesus davon, dass ein König zu einem großen Fest einlud. Doch die Eingeladenen hatten keine Lust oder keine Zeit, um zu kommen. Jesus meinte damit Gott, der die Menschen einlädt, zu ihm zu kommen, ihm zu vertrauen und auf sein Wort zu hören – doch viele Menschen wollen das nicht. Dann – so erzählt Jesus weiter – lädt der König neue Gäste ein, bedrängt sie, zum Fest zu kommen. Als der Festsaal voll ist, kommt der König und

sieht einen Gast ohne Festkleidung. Darüber wird er so böse, dass der Gast hinausgeworfen wird. Und das ist schwer zu verstehen. Woher soll der Gast denn ein Festgewand haben – vielleicht ist er zu arm dafür? Und ist es nicht viel wichtiger zu kommen, egal, wie man kommt? Wäre es nicht viel schöner, so, wie wir sind, gemeinsam zu feiern? Was könnte Jesus gemeint haben? Dass ich, wenn ich zu Gott gehören möchte, auch versuchen soll, nach Gottes Willen zu leben? Schwere Fragen. Einfacher ist es, die vier Fehler im linken Bild zu finden.

Lösung: Im linken Bild ist eine Kerze aus, die linke Frau trägt keine Blume im Haar, Kette der rechten Frau hat keinen Anhänger und das Gewand des Gastes keihnen Flicker.

Zum Rätseln:

Deike



Bei einigen Kindern stimmt etwas nicht mit den Kostümen. Findest du heraus, was es ist?

Lösung: Der Bäcker hat den Umhang von Zorro um; der König trägt dafür die Königskrone auf, der trägt den Zylinder des Schornsteinfegers.

Deike



Welcher Gegenstand gehört zu welchem Kostüm?

Zum Schmunzeln:



„Fremdwörter, Anglizismen, wohin man hört und schaut!“, wütet der alte Deutschlehrer. „Mir gefällt das überhaupt nicht. Deutsch ist viel cooler!“

Unterhalten sich zwei kurzsichtige Adler über Paraglider. „Was hältst du von diesen bunten Vögeln? Miserable Flieger sind das!“ – „Ja, grauenvoll. Aber eins muss man ihnen lassen: Man sieht sie immer mit einem ordentlichen Batzen fetter Beute in den Krallen.“

Christliche Ehelehre

Bei der Sakramentenlehre im Religionsunterricht hat der Lehrer über das Ehesakrament gesprochen und überprüft nun, ob die Kinder alles richtig begriffen haben. „Wer hat die Ehe eingesetzt?“ – „Gott.“ – „Das stimmt. Und wo hat Gott die Ehe eingesetzt?“ – „Im Buch Genesis noch im Paradies.“ – „Genau, und was hat Gott da gesagt?“ Nach kurzem Schweigen meldet sich Anna: „Ich will Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau.“

TIM & LAURA www.WAGHUBINGER.de





Bronzerelief: „Darstellung des Herren“ (Foto: Image)

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief,
der bis zum 24. März 2024 reicht, ist bereits am Donnerstag, **01. Februar 2024**.

Kath. Pfarramt Ittling, St. Johannes

Ledererstraße 11, 94315 Straubing-Ittling

Tel. 09421/71159 Fax: 09421/5438025

E-Mail: ittling@bistum-regensburg.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag bis Freitag, 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Pfarrer Stefan Altschäffel

E-Mail: stefan.altschaeffel@bistum-regensburg.de

Diakon Willi Poiger

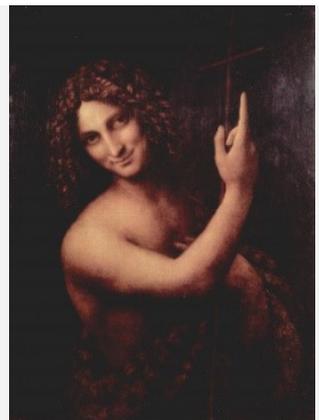
E-Mail: diakonpoiger@gmail.com

Gemeindereferentin Barbara Iberer

E-Mail: barbara.iberer@bistum-regensburg.de

Ruhestandsgeistlicher StD i. R. Josef Hiebl

Ruhestandsgeistlicher Pfr. i. R. Heiner Zeindlmeier



www.pfarrei-ittling.de